

Vom Bewerber sind nur die dreifach umrandeten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Teilnahmeantrages: _____

AUFTRAGGEBER: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	BEWERBER/FIRMA: Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstampiglie: <input type="checkbox"/> Wir sind kein KMU ¹ Für allfällige Rückfragen: Sachb.: _____ E-Mail ² : _____ Fax ² : _____ Telefon: _____
VERGEBENDE STELLE: Stadt Wien - Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Generaldirektion - Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf A-1110 Wien, Guglgasse 17, 2. OG	
Sachb.: Frau Larissa Kopica E-Mail: ssceinkauf@wienkav.at Fax: +43 1 40409 99 67109 Tel.: +43 1 40409 67315	
Kennwort: Neuronavigationssysteme	

Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):
Lieferung, Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)
Gegenstand der Leistung:
CPV-Zuordnung: 33100000 – Medizinische Geräte

ART DES VERGABEVERFAHRENS:

- Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung

ABLAUF DER TEILNAHMEFRIST: 8.11.2018, 12:00 Uhr

ART DES AUFTRAGES:

Die Vergabe erfolgt nach den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006:

- Lieferauftrag

- für den Oberschwellenbereich

Es handelt sich um

- kein Los eines Gesamtauftrages.

VERFAHREN ZUM ABSCHLUSS

- eines Leistungsvertrages

Weiterer geplanter terminlicher Ablauf:

- Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes erfolgt voraussichtlich bis **7.12.2018**

Voraussichtlicher Leistungsbeginn: **1. Quartal 2019**Leistungsfrist: **siehe Punkt 3 der Zusätzlichen Unterlagen zum Teilnahmeantrag (Beilage 4.1)**

¹ Im Sinne der Empfehlung 2003/361/EG, ABL. Nr. L 124 vom 20.05.2003 S. 36

² Zur rechtsgültigen Übermittlung von Unterlagen und Informationen (§ 127 Abs. 1 bzw. § 294 Abs. 1 BVergG 2018).

TEILNAHMEANTRAG

1. Ich (Wir) bewerben mich (uns) für das weitere Vergabeverfahren zum Abschluss eines Vertrages über die Ausführung der beschriebenen Leistung(en) unter sinngemäßer Berücksichtigung der „Allgemeinen Teilnahmebestimmungen der Stadt Wien für Leistungen“ (WD 307²) und der unten angeführten, in der vergebenden Stelle aufliegenden Ausschreibungsunterlagen.
2. Im Auftragsfall gelten:
Die „Allgemeinen Vertragsbestimmungen der Stadt Wien für Leistungen“ (Drucksorte WD 313²).
3. Ich (Wir) erkläre(n), dass ich (wir) die Bedingungen der Bekanntmachung und der zusätzlichen Unterlagen für die Teilnahme akzeptiere(n), die für die Erbringung der Leistung(en) notwendige Eignung besitze(n) und die Nachweise gemäß Beilage 4.3.1 bebringe(n).

Sofern andere Unternehmer als Partner oder Subunternehmer in diesem Teilnahmeantrag genannt werden, verpflichte(n) ich (wir) mich (uns) im Falle der Teilnahme am weiteren Vergabeverfahren zur Angebotslegung in unveränderter Zusammensetzung.

4. Dem Teilnahmeantrag **Vom Bewerber
wurden angeschlossen:**
sind anzuschließen:

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | 4.1 | Zusätzliche Unterlagen zum Teilnahmeantrag | <input type="checkbox"/> |
| | 4.2 | Angaben über die zur Leistungserbringung erforderlichen Befugnisse, Antrag auf Genehmigung von Subunternehmern und Erklärung des Subunternehmers | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | 4.2.1 Angaben über die zur Leistungserbringung erforderlichen Befugnisse | <input type="checkbox"/> |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | 4.2.2 Antrag auf Genehmigung von Subunternehmern | <input type="checkbox"/> |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | 4.2.3 Erklärung des Subunternehmers | Seitenanzahl: _____ |
| | 4.3 | Eignungsnachweise | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | 4.3.1 Liste der für die Eignungsprüfung erforderlichen Nachweise | <input type="checkbox"/> |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Eignungsnachweise zu Beilage 4.3.1 | Seitenanzahl: _____ |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | 4.3.2 Referenzliste | Seitenanzahl: _____ |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | 4.3.3 Referenznachweis | Seitenanzahl: _____ |
| <input checked="" type="checkbox"/> | 4.4 | Verpflichtungserklärung zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft | <input type="checkbox"/> |

Seitenanzahl:³ _____

5. Als Gerichtsstand für alle aus diesem Rechtsgeschäft entspringenden Rechtsstreitigkeiten sind in I. Instanz ausschließlich die für den Sitz der Wiener Stadtvertretung in Wien 1, Rathaus, sachlich in Betracht kommenden Gerichte zuständig. Es gilt österreichisches Recht.

² Im Internet unter <http://www.wien.gv.at/wirtschaft/auftraggeber-stadt/vertragsbestimmungen/> abrufbar

³ Angaben des Bewerbers, z.B. Begleitschreiben (ohne allgemeine Geschäftsbedingungen) mit der Angabe der Seitenanzahl Seite 2 von 29

Die unten angeführten Mitglieder der Bewerbergemeinschaft ermächtigen ihr Mitglied

.....

.....

sie nach außen hin zu vertreten, namens der genannten Bewerbergemeinschaft und aller ihrer Mitglieder im Zuge der Durchführung des Vergabeverfahrens wie immer gearbete verbindliche Erklärungen abzugeben und den gesamten Schriftverkehr abzuwickeln.

Im Falle der Aufforderung zur Angebotsabgabe, ist spätestens mit der Angebotsabgabe die Verpflichtungserklärung zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft (Beilage 4.4) abzugeben.

Datum und rechtsgültige Unterschrift samt Namen in Blockbuchstaben⁴ bei Bewerbergemeinschaften von allen Mitgliedern (keine kopierten oder gescannten Unterschriften):

.....

Prüfung des Teilnahmeantrages:

Bewerber wird zur Angebotsabgabe zugelassen

Bewerber wird zur Angebotsabgabe nicht zugelassen

Niederschrift zur Prüfung des Teilnahmeantrages beiliegend

Wien am: _____ Unterschrift(en): _____

⁴ Diese Unterfertigung gilt für sämtliche Bestandteile dieses Teilnahmeantrages, welche vom Bewerber im Punkt 4 angegeben sind.

**Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung
nach den Bestimmungen
des Bundesvergabegesetzes 2018 für den
Oberschwellenbereich**

Zusätzliche Unterlagen zum Teilnahmeantrag

Beilage 4.1.

**Lieferung, Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2
mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt
Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener
Krankenanstaltenverbund**

Auftraggeber:

Stadt Wien

Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund

Vergebende Stelle:

Generaldirektion Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf

Der KAV ist kompromisslos an einem fairen und offenen Wettbewerb interessiert. Wir weisen daher darauf hin, dass aus korruptionsrechtlichen Gründen jegliche Intervention von InteressentInnen, TeilnehmerInnen, BieterInnen oder sonstigen Beteiligten im Zusammenhang mit Beschaffungsprozessen des KAV untersagt ist. Jeder Beeinflussungsversuch sowie jede Handlung, die den Anschein der Beeinflussung hervorrufen könnte, wird daher zur Anzeige gebracht. Bitte beachten Sie des Weiteren, dass Kontakte mit MitarbeiterInnen des KAV im Zusammenhang mit und während laufender Vergabeverfahren ausschließlich in Abstimmung mit der vergebenden Stelle erfolgen dürfen.

INHALTSVERZEICHNIS

VERFAHRENSBEDINGUNGEN	1
1. Projektorganisation	1
2. Gegenstand der Leistung	2
3. Leistungszeitraum	2
4. Verfahrensablauf der Bewerbersuche (1. Stufe)	2
5. Besondere Anforderungen	2
5.1. Medizinisch technische Anforderungen	3
5.1.1. Allgemein	3
5.1.2. Besondere Navigationsfunktionen	3
5.1.3. Applikationen zur Eingriffsplanung	4
5.1.4. Planungsserver	5
5.1.5. Schnittstellen zur intraoperative Bildgebung und Navigations-Anbindung	5
5.2. Service und Wartung	6
5.3. Patientensicherheit, Dokumentation in OP.....	6
6. Besondere Eignungsanforderungen	6
6.1. Befugnis	7
6.1.1. Nachweise der Befugnis	7
6.1.1.1. Österreichische BewerberIn nach berufsrechtlichen Vorgaben	7
6.1.1.2. BewerberInnen aus anderen EU- bzw. EWR- Staaten und der Schweiz nach berufsrechtlichen Vorgaben	7
6.1.1.3. Nachweise nach Vorgaben des LSD-BG	8
6.1.1.4. Zuverlässigkeit	8
6.2. Leistungsfähigkeit	8
6.1.2. Mindestanforderung an die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und deren Nachweis	8
6.1.3. Mindestanforderung an die technische Leistungsfähigkeit - Referenzen	9
7. Anzahl einzuladender Bieter und Auswahlkriterien	9

8. Zuschlagskriterium	9
8.1 Preis (max. 70 Preispunkte)	10
8.2 Qualität (max. 30 Qualitätspunkte)	10
9. Verfahrenssprache	10
10. Einzureichende Unterlagen	10
11. Abgabeform der Teilnahmeanträge	10
12. Aufwandsentschädigung	11
13. Terminübersicht	11
14. Vorschau auf den weiteren Verfahrensablauf (2. Stufe)	12
15. Objektbesichtigung	12

VERFAHRENSBEDINGUNGEN

1. Projektorganisation

Der Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf ist vergebende Stelle

Kontaktpersonen:

Frau Larissa Kopica

Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf

Tel.: +43 1 40409 DW 67315 E-Mail.: ssceinkauf@wienkav.at

Ing. Karl Pöll,

Generaldirektion - Vorstandsbereich Nicht klinischer Betrieb, Medizintechnik

Tel.: +43 1 40409 DW 60258 E-Mail.: karl.poell@wienkav.at

Die Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie die Beurteilung der Angebote in fachlich-inhaltlicher Hinsicht erfolgt durch fachkundige Mitarbeiter der Krankenanstalt Rudolfstiftung.

Kontaktpersonen:

Prim. Prof. Dr. Martin Ortler

Neurochirurgie

Tel.: +43 1 71165/4501, E-Mail: martin.ortler@wienkav.at

Ing. Martin Marschner

Abt. Medizintechnik, Techn. Direktion

Tel.: +43 71165/1511 E-Mail.: martin.marschner@wienkav.at

2. Gegenstand der Leistung

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung sollen im OP-Bereich (vorwiegend OP-Bereich 1. Stock OP3 u. 4) 2 Stück mobile Neuronavigationssysteme inkl. Navigationsplanung und Darstellung im Raum (Monitore) installiert und betrieben werden.

Diese Lieferung, Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung der 2 Stk. mobilen Neuronavigationssysteme inkl. Navigationsplanung und Darstellung im Raum ist als Mindestanforderung an die Leistungsbeschreibung im Sinne des § 114 (1) BVergG 2018 zu verstehen.

Im vorgesehenen Leistungsumfang ist die geräteseitige Aufstellungsplanung inkl. Pläne in elektr. Form (dwg und pdf), die Lieferung und Aufstellung der Systeme am Leistungsort (inkl. aller erforderlichen Maßnahmen für die Einbindung an das EDV-Netz und vorhandenen Gerätschaften), und Inbetriebnahme der Systeme mit entsprechender Schulung der Anwender und Haustechniker. Eingeschlossen ist ebenso die Mitwirkung bei allfälligen behördlichen Verfahren mit der Erstellung und Beibringung aller erforderlichen Gutachten und Abnahmen.

3. Leistungszeitraum

Der Leistungsbeginn für die Planung und vorbereitende Maßnahmen erfolgt sofort nach Auftragserteilung. Der Leistungsbeginn für die Installation und Inbetriebnahme ist nach Abnahme der Planungs- und Vorbereitungsarbeiten vorgesehen.

4. Verfahrensablauf der Bewerbersuche (1. Stufe)

Die Bewerber haben die im Teilnahmeantrag (Formularteil) angeführten Unterlagen und Nachweise fristgerecht beizubringen. Nach formaler Prüfung erfolgt die Einladung der ausgewählten Bewerber (siehe Punkt 7) zur Angebotsabgabe. Dazu werden die detaillierten Unterlagen zur Verfügung gestellt.

5. Besondere Anforderungen

Grundlegend sind die technischen Vorgaben des Krankenanstaltenverbundes (inkl. KAV-IT) u. a. abrufbar über Internet http://www.wienkav.at/kav/texte_anzeigen.asp?id=6427 einzuhalten.

Sämtliche Anbindungen und Zugriffsmöglichkeiten dürfen nur in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Vorgaben der KAV-IT installiert und betrieben werden.

5.1. Medizinisch technische Anforderungen

5.1.1. Allgemein

- mobile Navigationssysteme im OP mit Doppelmonitor und separatem Kameracart zur optischen Navigation für kraniale und spinale Navigation, bedienbar direkt im sterilen Feld via Touchscreen.
- Zentraler Server für beide Navigationssysteme und Planung, konfiguriert entsprechend der aktuellen Leistungsspezifikation des Anbieters
- Zusätzliche 2 Stk. Monitore je OP (davon einer wandbasiert, einer auf Cart)
- Kraniale Referenzeinheiten n=6 mit entsprechenden Sterilisationssieben
- Spinale Referenzeinheiten n=2 mit entsprechenden Sterilisationssieben
- Varioguide Arme n=3
- Möglichkeit der Registrierung jedes starren Instruments

5.1.2. Besondere Navigationsfunktionen

- berührungslose lasergeführte Patientenregistrierung in den Kopfdisziplinen
- Fernsteuerung der Kamera
- Registrierungsmöglichkeit von Instrumenten zur navigierten Wirbelsäulenchirurgie ohne Notwendigkeit der Anbringung von 3D Registrierungshilfen am Instrument und unabhängig vom Instrumentenhersteller
- Verfügbarkeit präkalibrierter Instrumente für die spinale Neurochirurgie von namhaften Herstellern (Medtronic, De Puy/Synthes, BBraun/Aesculap, Ulrich, Zimmer, NuVasive, K2M)
- Software zur Ausrichtung und Navigation rahmenlos geführter Biopsien, Shunt Platzierungen, endoskopischer Untersuchungen und Elektrodenanlage
- Möglichkeit der virtuellen Kraniotomie-Planung
- Darstellung von Faserbahnen in der Navigationsansicht mit Korrektur der Verzerrung
- Zugang zum PACS über DICOM "Query/Retrieve"
- Ausschließlich touchbasierte Bedienung der Plattform
- Einheitliche Benutzeroberfläche bei präoperativer Planung und Navigation
- Intelligentes Exportieren von Screenshots (als DICOM)
- Integration von Videosignalen mit Direktübertragung auf Navigationsbildschirm

5.1.3. Applikationen zur Eingriffsplanung

- Bildbetrachtungssoftware zum Zoomen, Verschieben, Scrollen, Spiegeln, Rotieren von 3D multi-planarer Rekonstruktionen (axial, koronal, sagittal, schräg mit gleichzeitiger Darstellung mehrerer medizinischer Bilder/Bildserien in flexibler Bildanordnung)
- 3D-Darstellung mittels "Volume Rendering" von CT, MR, PET, SPECT Datensätzen - mit Voreinstellungen für die Visualisierung von Haut, Knochen, Blutgefäßen und Maximumintensitätsprojektionen, sowie Funktion zur Beschneidung der 3D-Darstellung entlang frei wählbarer Ebenen
- Einzeichnen von pathologischen und anatomischen Volumen in medizinischen Bilddatensätzen durch direkte 3D-Konturierung (sofortige Volumenberechnung auf Basis der Konturen von lediglich zwei rechtwinkligen Schichten) mit spezieller Ansicht des aufgespannten Objektes zur detaillierten Überprüfung und weiteren Optimierung.
- Spinale Applikation Möglichkeit der Registrierung des Patienten sowohl für offene Operationen als auch für minimal-invasive percutane Eingriffe mit mindestens 2 Methoden (z.B. Oberflächen-Registrierung, automatische Registrierung mittels 3D C-Arm, O-Arm, Brainlab Airo), Coregistrierung von präoperativem PlanungsCT mit zwei konventionellen C-Arm Bildern
- Automatische Erstellung von volumetrischen Reports im PDF Format mit repräsentativen Screenshots und geometrischen Parametern (z.B. Volumen, RECIST-Kriterien, MacDonald Kriterien)
- Umsetzung automatischer, rigider Bildfusionen von Bilddaten unterschiedlicher Modalitäten
- Fibertracking Software-Modul zur detaillierten Darstellung relevanter Faserbahnstrukturen in anatomischen Bilddaten unter vollautomatische DICOM DTI Datenaufbereitung einschließlich Denoising, Motion- und Eddy Current Korrektur. Automatische Berechnung der "fractional anisotropy" (FA) und der "anisotropic diffusion coefficient" (ADC) Darstellung. Detektion der Medianebene und FA Farbkorrektur bei mediolateral-obliquen Bilddaten. „Brain Projection" Ansicht für sofortige Übersicht und funktionelle Planung auf dem Cortex. „Region of interest"-basiertes Detektieren von Faserbahnen mittels ROI Brush, halbautomatischer (Elements Smartbrush) oder automatischer (Elements Anatomical Mapping) Segmentierung. Dynamisches Detektieren von Faserbahnen mit interaktiver Visualisierung der Fasern in 2D, 3D und "Brain Projection" Ansicht.
- Der Traktographie vorgeschaltete Verzerrungskorrektur funktionaler Bilddatensätze für maximale Präzision und Zuverlässigkeit der Lokalisierung angezeigter Faserbahnen.

- Automatische volumetrische Segmentierung von anatomischen Strukturen im Gehirn. Direkte Auswahl durch automatische Erkennung der dargestellten Körperregion. Konsistente, MR-basierte Konturierung. Möglichkeit einer kraniellen Gefäßsegmentierung aus Basis von CTA, MRA, MR TOF oder 3D DSA Datensätzen. Automatische Segmentierung von knöchernen Strukturen des Kopfes. Gleichzeitige Segmentierung, auch von mehreren, vordefinierten Objekten.
- Konstruktionssoftware zur Anfertigung patientenspezifischer Implantate
- Möglichkeit der dauerhaften Registrierung beliebiger, nicht im System hinterlegter Instrumente

5.1.4. Planungsserver

- Anbindung an die Navigationssysteme über das Klinik-Netzwerk
- Zugang zu PACS über DICOM "Query/Retrieve" zum Import diverser Modalitäten
- Möglichkeit der direkten Datenübernahme von CD, DVD, USB etc.
- Möglichkeit der zeitgleichen OP-Planung (für einen anderen Eingriff) und Navigation
- VPN-freier Zugang (Vollständige SSL-Verschlüsselung möglich durch HTTPS)
- Remotezugriff möglich (z.B. auf Basis HTML5-Technologie)
- Unterstützung aller Internet Browser und Client-Plattformen (durch HTML5)
- Kompatibilität mit Mac OS und iOS Geräten
- Session Sharing- und Team-Planungsfunktionalität
- Umfassende Integration mit existierender Infrastruktur (z.B. durch "Single Sign On" und Unterstützung des "Invoke Image Display" (IID) Profils der IHE)
- Verwendungsmöglichkeit von Planungsdaten für weitergehende radiochirurgische Behandlung (z.B. Gamma-Knife, LINAC)

5.1.5. Schnittstellen zur intraoperative Bildgebung und Navigations-Anbindung

- Integration des BK Medikal Flex Focus 800 Ultraschalls (bereits an der Abteilung vorhanden und mit entsprechender Navigationsschnittstelle ausgestattet). Prinzipiell müssen Hardware und Software für die Integration eines Ultraschallsystems zur Darstellung des Echtzeitvideobilds vorhanden sein. Vorteilhaft wäre die Möglichkeit der digitalen Anbindung des Ultraschallsystems (verzögerungsfreier Bildtransfer und –Darstellung). Überlagerung von präoperativ in diagnostische Datensätze eingezeichnete anatomische Strukturen und Objekte. Objekt-Positionsaktualisierung in präoperativen Bilddaten zur Brainshift-Kompensation basierend auf dem aktuellen Ultraschallbild. Serienbild Integration von

Ultraschall Bildern für die Erstellung eines intraoperativen 3D Ultraschall-Volumendatensatzes mit automatischer Kalkulation von Rekonstruktionsebenen.

- Hardware und Software für die navigierte Mikroskopie zur Positionserfassung der vorhandenen zwei Mikroskope Zeiss OPMI Pentero 800, mit Option der Adaptierung an Nachfolgemodelle, mit Darstellung der optischen Achse und des Fokuspunktes, Rekonstruktions-Ansicht der Patientendaten entsprechend der Ausrichtung des Mikroskops, korrelierte Video-Überlagerung und Dateneinspiegelung von vorgeplanten anatomischen Strukturen, Zielpunkten und Trajektorien in 2D und 3D. Zum Erhalt der Kompatibilität bei zukünftigen Beschaffungen müssen alle derzeit am Markt befindlichen neurochirurgische Operationsmikroskope (Firmen Zeiss, Leica Microsystems, Haag Streit) aktiv in die Navigation integriert werden können.
- Der vorhandene 3D-Bildwandler der Fa. Ziehm (Ziehm Vision Vario 3D), sowie perspektivisch der neue 3D-Bildwandler der Fa. Ziehm (Vision RFD 3D) muss in die Navigation integrierbar sein.
- Perspektivisch sollen das mobile intraoperative CT Airo (FA Brainlab) oder das O-Arm System (Fa. Medtronic) zum Einsatz kommen. Diese müssen in die Navigation für Kopf- und Wirbelsäulenwendungen integrierbar sein

5.2. Service und Wartung

- Sicherstellung von Support und Einschulung: Clinical case coverage cranial und spinal n=10.
- Sicherstellung der Wartung für 10 Jahre einschl. Softwareupdates

5.3. Patientensicherheit, Dokumentation in OP

- Integration einer wandmontierten Station für digitales Bildmanagement und mindestens 2 weiterer, flexibel orientierbarer Monitore (Anästhesie, Pflege) mit Darstellung des Operationsgeschehens
- Netzwerkanbindung aller Systeme über nur einen DICOM-Proxy
- Trennmöglichkeit von Kamera und Navigationsstation von Stromversorgung und Datennetzwerk zum Zweck der Repositionierung ohne Datenverlust und mit Erhalt der Funktionalität
- Möglichkeit der digitalen Video-und Bildbearbeitung im OP

6. Besondere Eignungsanforderungen

Im Rahmen der Eignungsprüfung wird festgestellt, ob die BewerberInnen aufgrund ihrer unternehmensbezogenen Eigenschaften grundsätzlich für den Auftrag geeignet sind (unternehmensbezogene „Mindestanforderungen“ iSd § 2 Zi 22 lit. c BVergG 2018). Um einen Mindeststandard zu gewährleisten, werden die Mindestanforderungen im Rahmen der

Eignungsprüfung dieses Punktes als „KO-Kriterien“ definiert und nur befugte, leistungsfähige und zuverlässige BewerberInnen nehmen an der 2. Stufe des Verfahrens teil. Die Befugnis, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Bewerberin bzw. des Bewerbers muss spätestens zum Zeitpunkt des Endes der Teilnahmeantragsfrist vorliegen.

6.1. Befugnis

Teilnahmeberechtigt am Vergabeverfahren sind in den EU- bzw. EWR – Mitgliedstaaten ansässige Personen, die gemäß den Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates spätestens zum Zeitpunkt der Abgabe der Teilnahmeanträge zur Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen befugt sind, sowie juristische Personen mit entsprechender Befugnis. Nichtösterreichische BewerberInnen aus einem EWR-Staat benötigen die unten angeführten Nachweise (siehe Punkt 6.1.1.2).

BewerberInnengemeinschaften sind zulässig.

Bewerbergemeinschaften müssen auf Seite 3 des Teilnahmeantrages eine Zustellbevollmächtigte oder einen Zustellbevollmächtigten nennen, die oder der in allen Belangen des Vergabeverfahrens bevollmächtigt ist, die Mitglieder der BewerberInnengemeinschaft zu vertreten. Darüber hinaus hat eine BewerberInnengemeinschaft die Erklärungen in Beilage 4.4 abzugeben.

Der Nachweis der Befugnis einer Subunternehmerin bzw. eines Subunternehmers ist für alle SubunternehmerInnen (also auch für nicht wesentliche SubunternehmerInnen, die BewerberInnen für den Nachweis ihrer Eignung nicht benötigt) für jeglichen Leistungsteil, den die Subunternehmerin bzw. der Subunternehmer ausführen soll, zu erbringen. Der Verweis auf die Befugnis einer Subunternehmerin bzw. eines Subunternehmers ersetzt für jenen Leistungsteil, den die Subunternehmerin bzw. der Subunternehmer ausführen soll, den Nachweis der Befugnis der Bewerberin bzw. des Bewerbers.

6.1.1. Nachweise der Befugnis

6.1.1.1. Österreichische BewerberIn nach berufsrechtlichen Vorgaben

Die BewerberInnen müssen den Nachweis ihrer Befugnis durch die Vorlage der entsprechenden Gewerbeberechtigung in ihren Teilnahmeantrag in Kopie beilegen. Als notwendige gesetzliche Befugnisse gelten im vorliegenden Fall unter anderem die Gewerbeberechtigung gemäß § 94 Z 33 GewO und darüber hinaus jene Berechtigungen, die erforderlich sind, um die ausgeschriebenen Leistungen erbringen zu dürfen; irrelevant dabei ist, ob diese Berechtigungen sich unmittelbar aus bestimmten Gewerbeberechtigungen oder nur aus Nebenrechten gemäß § 32 GewO ergeben. Gleiches gilt für SubunternehmerInnen (siehe Beilage 4.2.2 – Antrag auf Genehmigung des Subunternehmers), derer sich die BewerberInnen zu bedienen beabsichtigen.

6.1.1.2. BewerberInnen aus anderen EU- bzw. EWR- Staaten und der Schweiz nach berufsrechtlichen Vorgaben

BewerberInnen, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens ansässig sind, müssen die Vorgaben in Beilage 4.2.1 (Angaben über die zur Leistungserbringung erforderlichen Befugnisse) erfüllen.

BewerberInnen haben nach Maßgabe der Vorschriften ihres Herkunftslandes eine Urkunde über die Eintragung im Berufs- und Handelsregister des Herkunftslandes oder eine der in Anhang IX zum Bundesvergabegesetz (BVerG 2018) genannten Bescheinigungen oder eidesstattlichen Erklärungen oder die im Herkunftsland der BewerberInnen zur Ausführung der ausgeschriebenen Dienstleistungen erforderlichen Berechtigungen vorzulegen.

Auf das allfällige Erfordernis einer behördlichen Entscheidung für die Zulässigkeit der Ausübung einer Tätigkeit in Österreich sowie auf die Verpflichtung gemäß § 21 Abs. 1 des BVerG 2018 wird ausdrücklich hingewiesen. § 21 Abs.1 des BVerG 2018 verpflichtet BewerberInnen oder BieterInnen, die im Gebiet einer anderen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder in der Schweiz ansässig sind und die für die Ausübung einer Tätigkeit in Österreich eine behördliche Entscheidung betreffend ihre Berufsqualifikation einholen müssen, ein darauf gerichtetes Verfahren möglichst umgehend, jedenfalls aber bis zum Ablauf der Teilnahmefrist einzuleiten. erfolgt diese Einleitung nicht fristgemäß, liegt ein unbehebbarer Mangel vor, der zum zwingenden Ausschluss des Bewerbers führt. Für reglementierte Gewerbe (§ 94 der Gewerbeordnung 1994) wird diesbezüglich auf die §§ 373a bis 373e der Gewerbeordnung 1994, insbesondere auf das gegebenenfalls bestehende Erfordernis einer Dienstleistungsanzeige gemäß §373a bzw. §373b der Gewerbeordnung 1994, hingewiesen.

6.1.1.3. Nachweise nach Vorgaben des LSD-BG

Die Bewerberin bzw. der Bewerber wird jedenfalls nicht in die zweite Stufe des Verhandlungsverfahrens zur Angebotsabgabe eingeladen, wenn ihr oder ihm eine rechtskräftige Entscheidung gemäß § 31 LSD-BG zuzurechnen ist; dies gilt auch dann, wenn eine solche Bestrafung bei einem Mitglied einer allfälligen Bewerbergemeinschaft vorliegt. Für diesen Nachweis wird die Auftraggeberin eine Auskunft aus der Verwaltungsstrafevidenz der Wiener Gebietskrankenkasse als Kompetenzzentrum Lohn- und Sozialdumping Bekämpfung (Kompetenzzentrum LSDB) gemäß § 35 LSD-BG einholen.

6.1.1.4. Zuverlässigkeit

BewerberInnen, die nicht über die allgemeine berufliche Zuverlässigkeit verfügen, werden vom Verhandlungsverfahren ausgeschlossen.

Die näheren Details sind der Beilage 4.3.1 des Teilnahmeantrages (Liste der für die Eignungsprüfung erforderlichen Nachweise) zu entnehmen.

6.2. Leistungsfähigkeit

6.1.2. Mindestanforderung an die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und deren Nachweis

Die Kriterien zur Eignungsbeurteilung sind in der Beilage 4.3.1 (Liste der für die Eignungsprüfung erforderlichen Nachweise) konkretisiert.

6.1.3. Mindestanforderung an die technische Leistungsfähigkeit - Referenzen

Als Mindestanforderung sind mindestens **zwei Referenzen** (zwei verschiedene Auftraggeber) mit folgenden Merkmalen (kumulativ) nachzuweisen:

- Leistungsgegenstand: Lieferung eines **mobilen CE-gekennzeichneten Neuronavigationssystems**
- Leistungserbringung in den **letzten 3 Jahren**; maßgeblich ist der Zeitraum vom Datum der Schlussrechnung (letzte Rechnung) bis zum Ende der Teilnahmeantragsfrist.

Die Referenzen sind unter Verwendung der Beilage 4.3.2 und 4.3.3 nachzuweisen.

Hinweis: Der Bewerber ist nicht verpflichtet, die im Formblatt 4.3.3 vorgesehene Unterfertigung des Referenzauftraggebers beizubringen. Wird das Formblatt vom Bieter ausgefüllt aber ohne eine derartige Unterfertigung des Referenzauftraggebers vorgelegt, kann der Auftraggeber selbst zwecks Prüfung der Referenz den Referenzauftraggeber um Bestätigung der Referenzangaben durch Unterfertigung des Formblattes ersuchen. Soweit der Referenzauftraggeber einem solchen Ersuchen nicht binnen 7 Tagen entspricht, wird die betroffene Referenz nicht berücksichtigt.

Werden weniger als 2 ordnungsgemäß ausgefüllte Referenzen vorgelegt, wird der Bewerber nicht zur Teilnahme zugelassen.

Die Bewerberin bzw. der Bewerber nimmt zur Kenntnis, dass die Auftraggeberin zur Überprüfung der angegebenen Referenz mit in den Beilagen 4.3.3 angegebenen AuftraggeberInnen Kontakt aufnehmen kann.

7. Anzahl einzuladender Bieter und Auswahlkriterien

Der Auftraggeber wird 10 geeignete Bewerber in der zweiten Verfahrensstufe zur Legung eines Angebotes auffordern. Liegt die Zahl der Teilnahmeanträge von geeigneten Bewerbern unter dieser oben festgelegten Zahl, so kann das Verfahren fortgeführt und alle geeigneten Bewerber zur Angebotslegung aufgefordert werden. Werden Teilnahmeanträge von mehr geeigneten Bewerbern abgegeben, erfolgte eine Auswahl aus den geeigneten Bewerbern nach den folgenden Auswahlkriterien:

Als Auswahlkriterium werden jene Referenzen gewertet, die alle in Punkt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** angeführten Merkmale erfüllen und über die in diesem Punkte angeführte Mindestzahl hinausgehen. Die Bewerber werden nach der Anzahl dieser über die Mindestzahl hinausgehenden Referenzen gereiht und nach dieser Reihung die besten 10 Bewerber ausgewählt.

8. Zuschlagskriterium

Preis	70%
Qualität	30%
Gesamt	100%

8.1 Preis (max. 70 Preispunkte)

Der jeweilige Billigstbieter erhält eine maximale Punktezahl von **70**, die nächstgereihten erhalten aliquote Punkteabzüge. Demnach erhält beispielsweise ein Bieter dessen Angebot um 10% teurer ist auch um 10% weniger Punkte. Ein Bieter dessen Angebot um 100% teurer ist, erhält demnach um 100% weniger Punkte (= 0 Punkte). Darüber hinaus erhalten auch alle über 100% teureren Angebote 0 Punkte. Eine negative Punktevergabe ist nicht vorgesehen. Somit können bei diesem Kriterium maximal **70** Punkte (für das billigste Angebot) und im schlechtesten Fall 0 Punkte erreicht werden.

8.2 Qualität (max. 30 Qualitätspunkte)

Eine detaillierte Beschreibung der Qualitätskriterien wird in der 2. Stufe des Vergabeverfahrens bekanntgegeben.

9. Verfahrenssprache

Als Sprache für das Vergabeverfahren und für die Vertragsabwicklung wird Deutsch festgelegt.

10. Einzureichende Unterlagen

Als Teilnahmeantrag ist zwingend das beiliegende Formular „Teilnahmeantrag“ zu verwenden.

Im Teilnahmeantrag sind alle weiteren dem Teilnahmeantrag angeschlossenen Unterlagen anzuführen.

11. Abgabeform der Teilnahmeanträge

Ergänzend zu WD 307 Pkt. 5.1 wird festgelegt, dass der Teilnahmeantrag inklusive aller Beilagen einseitig (kein doppelseitiger Druck!) und in ungebundener Form (nicht mit Heftklammern versehen, nicht gebunden, nicht geklebt oder dgl.) zu erstellen ist.

Zur Erleichterung der weiteren Bearbeitung der Teilnahmeanträge sind die gesamten Teilnahmeantragsunterlagen inklusive aller Beilagen in elektronischer Form auf einem Datenträger in Form einer CD-Rom oder eines USB-Sticks anzuschließen (in den Dateiformaten Word, Excel oder Pdf). Bei Widersprüchen zwischen Originalangebot (Papier) und Datenträger ist das Originalangebot gültig.

Der Teilnahmeantrag ist an der dafür vorgesehenen Stelle **rechtsgültig zu unterfertigen**; bei BewerberInnengemeinschaften ist eine Unterfertigung von jedem Mitglied gemäß den Vorgaben des vorliegenden Absatzes erforderlich. Die Bewerberin bzw. der Bewerber bzw. jedes Mitglied der BewerberInnengemeinschaft hat mit Abgabe des Teilnahmeantrages die Rechtsgültigkeit durch eine Vollmacht nachzuweisen, sofern der Teilnahmeantrag nicht von Personen unterfertigt wurde, deren alleinige Vertretungsbefugnis aus dem Firmenbuch ersichtlich ist (z.B. GeschäftsführerIn, ProkuristInnen).

Die Bewerberin bzw. der Bewerber ist verpflichtet, allfällige Aufklärungsersuchen oder Nachforderungen zur Nachreichung, die von der Auftraggeberin insbesondere im Rahmen der Eignungs- oder Auswahlprüfung zur abschließenden Beurteilung der vergaberechtlichen Eignung oder Auswahl gestellt werden, jeweils innerhalb der gesetzten Fristen dem Ersuchen entsprechend und insbesondere vollständig zu beantworten; kommt die Bewerberin bzw. der Bewerber dieser Pflicht nicht oder nicht fristgemäß nach, liegt ein Ausschlussgrund für den betreffenden Teilnahmeantrag vor. Ist die Bewerberin bzw. der Bewerber der Ansicht, ein Aufklärungsersuchen oder eine Nachforderung der Auftraggeberin wäre undeutlich, unklar, unvollständig etc., hat sie oder er jedenfalls vor Abgabe der geforderten Aufklärung, die Auftraggeberin auf die Undeutlichkeit, Unklarheit oder Unvollständigkeit hinzuweisen und diese auszuräumen; dies gilt auch dann, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber der Ansicht sein sollte, die von der Auftraggeberin gesetzte Frist wäre zu kurz. Eine in der Aufklärung oder Nachreichung oder nach Abgabe der Aufklärung oder Nachreichung geltend gemachte Undeutlichkeit, Unklarheit oder Unvollständigkeit oder Kürze der Frist ist somit ausgeschlossen.

12. Aufwandsentschädigung

Für die Teilnahme am gesamten Vergabeverfahren sowie für die Ausarbeitung und Einreichung von Unterlagen ist keinerlei Vergütung oder Aufwandsentschädigung vorgesehen.

13. Terminübersicht

Ereignis	Ca. Termine
Rückfragen zu den Teilnahmeantragsunterlagen bis spätestens	25.10.2018/12.00 Uhr
Ablauf Teilnahmeantragsfrist	8.11.2018/12.00 Uhr
Aufforderung zur Angebotslegung und Versendung Ausschreibungsunterlagen 2. Stufe	KW 47/48
Ablauf der Angebotsfrist Erstangebot	Mitte Dezember 2018
1.Verhandlungsrunde mit jeder/m BewerberIn einzeln	Anfang Jänner 2019
Versendung der überarbeiteten Ausschreibungsunterlagen	Mitte Jänner 2019
Angebotsfrist überarbeitetes Angebot	Ende Jänner 2019
Prüfung der Angebote bis	Anfang Februar 2019
Last and final Offer (LAFO)	Mitte Februar 2019
Bekanntgabe Zuschlagsentscheidung	Ende Februar 2019
Zuschlagserteilung	Nach 10 Tagen Stillhaltefrist
Leistungsbeginn	März 2019

14. Vorschau auf den weiteren Verfahrensablauf (2. Stufe)

Der Verfahrensablauf für die 2. Stufe des Verhandlungsverfahrens wird in den Ausschreibungsunterlagen für die zweite Verfahrensstufe konkret festgelegt werden. Die folgenden Informationen sollen interessierten Unternehmen einen vorläufigen Überblick über die geplante Vorgangsweise verschaffen, an die die Auftraggeberin jedoch noch nicht gebunden ist.

Die eingeladenen BewerberInnen haben in der 2. Stufe des Verfahrens auf Grundlage der mit der Einladung zur Angebotsabgabe übermittelten Ausschreibungsunterlagen ein verbindliches Angebot für die ausgeschriebene Leistung abzugeben.

In der Folge wird zumindest eine Verhandlungsrunde mit allen präqualifizierten BieterInnen durchgeführt. Nach Abschluss der Verhandlungen erhalten die BieterInnen dann nochmals die Gelegenheit auf Grundlage der Verhandlungsergebnisse ein überarbeitetes Angebot zu legen (Last and Final Offer - LAFO).

Auf dieser Grundlage wird das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot für die ausgeschriebene Leistung ermittelt. Mit diesem Bestbieter/n wird der Leistungsvertrag abgeschlossen.

15. Objektbesichtigung

Eine Besichtigung der vorgesehenen Örtlichkeiten der Aufstellung sowie Informationseinholungen sind nach Rücksprache mit den Kontaktpersonen der Krankenanstalt Rudolfstiftung möglich.

Vom Bewerber sind nur die dreifach umrandeten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Teilnahmeantrages: _____

AUFTRAGGEBER: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	VERGEBENDE STELLE: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Generaldirektion - Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf A-1110 Wien, Guglgasse 17, 2. OG
KENNWORT: Neuronavigationssysteme	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	

ANTRAG AUF GENEHMIGUNG VON SUBUNTERNEHMERN

Ich (Wir) beantrage(n) die Genehmigung von Subunternehmern für jene Teilleistungen, welche ich (wir) beabsichtige(n) nicht selbst zu erbringen:

Leistungsteil, Leistungsgruppe: ¹	Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut und Standort des Subunternehmers:	A	B	C	Prüfvermerk
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Ich (Wir) erkläre(n) auf die Kapazitäten des (der) Subunternehmer(s) aus Gründen der Befugnis (Spalte A), der technischen Leistungsfähigkeit (Spalte B) oder, im Ausnahmefall, der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (Spalte C) zurückzugreifen

Ich (Wir) nehme(n) zur Kenntnis, dass der (die) beantragte(n) Subunternehmer die Kriterien der beim Auftraggeber erforderlichen Bieterprüfung erfüllen muss (müssen).

Ich (Wir) verpflichte(n) mich (uns), jeden beabsichtigten Wechsel und jeden Einsatz eines neuen Subunternehmers unter Anschluss aller zur Prüfung der Eignung des betreffenden Subunternehmers erforderlichen Nachweise dem AG rechtzeitig bekannt zu geben.

Ich (Wir) verpflichte(n) mich (uns) weiters, die vorgenannten Mitteilungspflichten sämtlichen Unternehmen in der Subunternehmerkette vertraglich zu überbinden.

Die Erklärung(en) des (der) angeführten Subunternehmer(s) ist (sind) dem Teilnahmeantrag*/Angebot* angeschlossen.

¹ Die Angabe eines Leistungsteiles bzw. einer Leistungsgruppe gilt nur für die Befugnis und technische Leistungsfähigkeit. Im Falle der Substituierung der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gilt diese für den gesamten Auftrag ohne Einschränkung auf einen Leistungsteil bzw. eine Leistungsgruppe. Seite 21 von 29

Vom Bewerber sind nur die dreifach umrandeten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Teilnahmeantrages: _____

AUFTRAGGEBER: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	VERGEBENDE STELLE: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Generaldirektion - Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf A-1110 Wien, Guglgasse 17, 2. OG
KENNWORT: Neuronavigationssysteme	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	

**ERKLÄRUNG DES SUBUNTERNEHMERS
gemäß § 86 bzw. § 257 sowie gemäß § 363 BVerG 2018**

Ich erkläre, dass ich im oben angeführten Vergabeverfahren und im Falle einer daraus resultierenden Beauftragung meine

<input type="checkbox"/> Befugnis (Spalte A in Beilage 4.2.2) <input type="checkbox"/> technische Leistungsfähigkeit (Spalte B in Beilage 4.2.2) <input type="checkbox"/> finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Spalte C in Beilage 4.2.2)
--

dem Unternehmen

--

für den Leistungsteil (Leistungsgruppe)

--

zur Verfügung stelle.

Sofern ich dem o.a. Unternehmen meine finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zur Verfügung stelle, erkläre ich für die Leistungserbringung gegenüber dem Auftraggeber solidarisch zu haften.

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich als beantragter Subunternehmer die Kriterien der erforderlichen Bieterprüfung beim Auftraggeber erfüllen muss.

Ich verpflichte mich, jeden beabsichtigten Wechsel und jeden Einsatz eines neuen Subunternehmers dem Bieter unverzüglich bekannt zu geben und nehme zur Kenntnis, dass dessen Einsatz bei der Ausführung des Auftrages erst nach vorheriger Zustimmung durch den AG zulässig ist. Ich verpflichte mich weiters, die vorgenannte Mitteilungspflicht sämtlichen Unternehmern in der Subunternehmerkette vertraglich zu überbinden.

Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstempel:
Datum und rechtsgültige Unterschrift des Subunternehmers samt Namen in Blockbuchstaben

AUFTRAGGEBER: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	VERGEBENDE STELLE: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Generaldirektion - Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf A-1110 Wien, Guglgasse 17, 2. OG
KENNWORT: Neuronavigationssysteme	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	

LISTE DER FÜR DIE EIGNUNGSPRÜFUNG ERFORDERLICHEN NACHWEISE

Ich (Wir) verpflichte(n) mich (uns) die nachfolgend angeführten Unterlagen (bei Vorlage einer Eigenerklärung über Aufforderung) vorzulegen:

Der Unternehmer kann den Nachweis der Befugnis, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit gemäß § 80 (5) BVergG 2018 auch durch den Nachweis der Eintragung in einem einschlägigen, allgemein zugänglichen Verzeichnis eines Dritten führen, sofern diesem die vom Auftraggeber geforderten Unterlagen vorliegen und vom Auftraggeber selbst unmittelbar abrufbar sind. Jene Nachweise, die z.B. im Auftragnehmerkataster Österreich ersichtlich sind, müssen dem Auftraggeber nicht nochmals vorgelegt werden, wenn sie zum Zeitpunkt der Bewerber- oder Bieterprüfung aktuell sind. Hingewiesen wird darauf, dass der Unternehmer die Nachweise der Eignung nicht unbedingt bereits mit dem Angebot vorlegen muss. Er kann stattdessen gemäß seine Eignung zur Erbringung der gegenständlichen Leistung zunächst auch in Form einer Eigenerklärung darlegen und weitere Nachweise erst über gesonderte Aufforderung vorlegen. Wenn der Bieter von der Möglichkeit dieser Eigenerklärung Gebrauch macht, ist dafür das Standardformular für die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) gemäß Durchführungsverordnung (EU) 2016/7 der Kommission vom 5.1.2016 zu verwenden (Standardformular im Anhang 2 der genannten Verordnung), wobei darin alle Teile auszufüllen und für alle Subunternehmer gesonderte EEE vorzulegen sind. Wenn die nachstehend angeführten Nachweise mit dem Angebot vorgelegt werden, ist die Abgabe von EEE nicht erforderlich.

Nachweise der Befugnis (§ 81 BVergG 2018):

Vorlage einer Urkunde über die Eintragung des Unternehmers im betreffenden Anhang IX des BVergG 2018 angeführten Berufs- oder Handelsregister des Sitzstaates oder die Vorlage der betreffenden in Anhang XI des BVergG 2018 genannten Bescheinigung.

Für jene Bewerber, Bieter und deren Subunternehmer, die für die weitere Teilnahme am Vergabeverfahren bzw. für die Mitwirkung an der Vertragsabwicklung in Betracht kommen, wird der Auftraggeber überdies eine Auskunft aus der Verwaltungsstrafevidenz der Wiener Gebietskrankenkasse als Kompetenzzentrum Lohn- und Sozialdumpingbekämpfung (Kompetenzzentrum LSDB) gemäß § 35 des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes – LSD-BG, BGBl. I Nr. 44/2016, einholen, ob diesen eine rechtskräftige Entscheidung gemäß § 31 LSD-BG zuzurechnen ist.

Nachweise der beruflichen Zuverlässigkeit (§ 82 BVergG 2018):

- Eine Strafregisterbescheinigung gemäß § 10 des Strafregistergesetzes 1968, BGBl. Nr. 277/1968, bzw. die Register-auskunft für Verbände gemäß § 89m des Gerichtsorganisationsgesetzes – GOG, RGBl. Nr. 217/1896, oder eine gleichwertige Bescheinigung eines Gerichtes oder einer Verwaltungsbehörde des Sitzstaates des Unternehmers.
- Eine Abfrage aus der Insolvenzdatei gemäß § 256 der Insolvenzordnung – IO, RGBl. Nr. 337/1914 oder gleichwertige Dokumente der zuständigen Behörden des Sitzstaates des Unternehmers.
- Einen Firmenbuchauszug gemäß § 33 des Firmenbuchgesetzes, BGBl. Nr. 10/1991, und die Auskunft aus dem Gewerbeinformationssystem Austria (GISA) gemäß § 365e Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 – GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994, oder gleichwertige Dokumente der zuständigen Behörden des Sitzstaates des Unternehmers.
- Die letztgültige Kontobestätigung bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Sozialversicherungsträgers.
- Die letztgültige Rückstandsbescheinigung gemäß § 229a der Bundesabgabenordnung – BAO, BGBl. Nr. 194/1961, oder gleichwertige Dokumente der zuständigen Behörden des Sitzstaates des Unternehmers.

Für jene Bewerber, Bieter und deren Subunternehmer, die für die weitere Teilnahme am Vergabeverfahren bzw. für die Mitwirkung an der Vertragsabwicklung in Betracht kommen wird der Auftraggeber eine Auskunft aus der zentralen Verwaltungsstrafevidenz des Bundesministers für Finanzen gemäß § 28b des Ausländerbeschäftigungsgesetzes – AusIBG, BGBl. Nr. 218/1975, und eine Auskunft aus der Verwaltungsstrafevidenz des Kompetenzzentrums LSDB gemäß § 35 LSD-BG einholen, ob diesen eine rechtskräftige Bestrafung gemäß § 28 Abs. 1 Z 1 AusIBG oder gemäß den §§ 28 oder 29 LSD-BG zuzurechnen ist.

Falls die oben genannten Nachweise im Herkunftsland des Unternehmers nicht ausgestellt werden oder darin nicht alle in § 78 Abs. 1 Z 1 bis 3 und 6 BVergG 2018 vorgesehenen Fälle erwähnt werden, kann der Unternehmer eine eidesstattliche Erklärung oder eine entsprechende, vor einer dafür zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde, vor einem Notar oder vor einer dafür zuständigen Berufsorganisation des Herkunftslandes des Unternehmers abgegebene Erklärung, dass kein Ausschlussgrund gemäß § 78 Abs. 1 Z 1 bis 3 und 6 BVergG 2018 vorliegt, beibringen.

Gegebenenfalls wird der Auftraggeber weitere Informationen über die genannten Unternehmer über andere nachweislich festgestellte schwere Verfehlungen (Ausschlussgrund gemäß § 78 (1) bzw. § 249 (2) BVergG 2018) einholen.

Nachweise der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (§ 84 BVergG 2018):

- 1) einen Nachweis einer entsprechenden Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckung von mind. EUR **2.000.000,-**;
- 2) eine Erklärung über den Gesamtumsatz bzw. gegebenenfalls über den Umsatz für den gegenständlichen Tätigkeitsbereich, höchstens der letzten drei Geschäftsjahre oder für einen kürzeren Zeitraum, falls das Unternehmen noch nicht so lange besteht.

Mindestanforderungen an die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bzw. Konkretisierung; andere Nachweise:

Ad 1) Deckungssumme mindestens EUR 2.000.000,-

Ad 2) Gesamtumsatz von mindestens 950.000 Euro für jedes Jahr innerhalb des obigen Zeitraums (3 Jahre bzw. Bestehenszeitraums des Unternehmens)

Nachweise der technischen Leistungsfähigkeit (§ 85 BVergG 2018):

Für Lieferaufträge:

- 1) eine Liste der wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten Lieferungen (unter Verwendung der Beilagen 4.3.2 und 4.3.3);

Mindestanforderungen an die technische Leistungsfähigkeit bzw. Konkretisierung:

zu 1) siehe Beilage 4.1 Zusätzliche Unterlagen zum Teilnahmeantrag Punkt 6.2.3 Referenzen

Vom Bewerber sind nur die dreifach umrandeten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Teilnahmeantrages: _____

AUFTRAGGEBER: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	VERGEBENDE STELLE: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Generaldirektion - Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf A-1110 Wien, Guglgasse 17, 2. OG
KENNWORT: Neuronavigationssysteme	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	

REFERENZLISTE:

Nr.	Jahr:	Name des Projektes:	Vertragspartner:	Nachweis der Referenz ¹ :
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

¹ Vom Bewerber ist anzuführen, wie der Nachweis der Referenz erfolgt (z. B. dem Angebot beiliegend, im ANKÖ ersichtlich, etc.)

Vom Bewerber sind nur die dreifach umrandeten Felder auszufüllen!

Fortlaufende Nummer des Teilnahmeantrages: _____

AUFTRAGGEBER: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund	VERGEBENDE STELLE: Stadt Wien Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund Generaldirektion - Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf A-1110 Wien, Guglgasse 17, 2. OG
KENNWORT: Neuronavigationssysteme	
Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort): Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)	

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ZUR BILDUNG EINER ARBEITSGEMEINSCHAFT ODER EINER SONSTIGEN GESELLSCHAFT IM SINNE DES § 8 UGB

Die Anzahl der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft wird seitens des Auftraggebers **nicht gemäß § 21 (2) bzw. § 194 (2) BVergG 2018** begrenzt.

Die angeführten Unternehmer verpflichten sich zur Durchführung von nachstehenden Leistungen

.....

eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden.

Für alle wie immer gearteten Verpflichtungen aus dem Angebot vom

--

und einer allfälligen Auftragserteilung sowie aus der Auftragsabwicklung

haften sämtliche nachstehende Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

--

dem Auftraggeber zur ungeteilten Hand (§ 891 ABGB). Die Haftung zur ungeteilten Hand bleibt auch dann aufrecht, wenn die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für eine vorzeitige Auszahlung von Rücklässen als Sicherstellung Garantie- bzw. Haftbriefe oder ähnliche Urkunden über Teilsummen der Rücklässe beibringen und diese vom Auftraggeber angenommen werden.

Jede Änderung in der Zusammensetzung der Arbeitsgemeinschaft oder von Beteiligungsanteilen bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft ermächtigen ihr Mitglied
--

sie nach außen hin zu vertreten, namens der genannten Arbeitsgemeinschaft und aller Mitglieder derselben wie immer geartete verbindliche Erklärungen abzugeben, Zahlungen vom Auftraggeber einzufordern und in Empfang zu nehmen sowie alle laufenden Verhandlungen im Zuge der Durchführung des Auftrages für die Arbeitsgemeinschaft zu führen, Aufträge vom Auftraggeber entgegenzunehmen und den gesamten Schriftverkehr abzuwickeln.

Die einzelnen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft geben den jeweiligen Beteiligungsanteil wie folgt an:

Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut und Standort	Beteiligungsanteil in %	Befugnisse	Prüfvermerk

MUSTERBLATT

Muster für die Aufschrift eines fest verschlossenen Umschlages für die Abgabe eines Teilnahmeantrages.

Es wird ersucht nach Möglichkeit die untere Hälfte dieser Seite abzutrennen und direkt auf den Umschlag aufzukleben.

Zutreffendenfalls ist „Achtung Datenträger beigelegt, nicht lochen“ anzukreuzen.



An:

**Stadt Wien
Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund
Generaldirektion – Vorstandsbereich Shared Service Center Einkauf
Guglgasse 17, 2. OG
A-1110 Wien**

Unternehmensrechtlicher Firmenwortlaut, Standort, Firmenstampiglie:

Ausschreibungsnummer: KAV-GED-A/12/2018/SSCE

Kennwort: **Neuronavigationssysteme**

TEILNAHMEANTRAG

Ausschreibungsbezeichnung (Vorhaben und Erfüllungsort):

**Aufstellung, Inbetriebnahme sowie Wartung von 2 mobilen Neuronavigationssystemen an der
Krankenanstalt Rudolfstiftung der Unternehmung Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)**

CPV-Zuordnung: **33100000 – Medizinische Geräte**

ABLAUF DER TEILNAHMEFRIST: 8.11.2018 , 12:00 Uhr

Achtung Datenträger beigelegt, nicht lochen